



DSI Roadmap 2024-25

Die DSI Roadmap enthält formale Erläuterungen zur Struktur und zur thematischen Ausrichtung der DSI. Sie fasst die mittel- und langfristigen Ziele sowie die Zukunftsvision der UZH Digital Society Initiative zusammen. Das vorliegende Dokument, das in der Regel im Zwei-Jahres-Rhythmus aktualisiert wird, basiert auf den ersten drei Versionen von 2017, 2019 und 2021.

Version November 2023 (nach Feedback Netzwerk, Geschäftsstelle & Direktorium): Diese Version wird der Mitgliederversammlung 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

Inhalt

1. Einleitung
 - 1.1 Hintergrund
 - 1.2 Motto
 - 1.3 Hauptzielsetzungen
2. Aufbau der Digital Society Initiative
 - 2.1 Themenfeld
 - 2.2 Strukturen
 - 2.3 Entwicklung der thematischen Ausrichtung
 - 2.4 Finanzierung der Förderschwerpunkte
 - 2.5 Dienstleistungen der DSI-Geschäftsstelle
- A. Forschungsthemen

1 Einleitung

1.1 Hintergrund

Die Digitalisierung stellt bestehende Paradigmen in Frage, ermöglicht neue Formen der Forschung und Lehre und erfordert neue Fähigkeiten in einer sich rasch verändernden gesellschaftlichen Realität. Die UZH [Digital Society Initiative](#) (DSI) hat zum Ziel, die digitale Transformation von Gesellschaft und Wissenschaft mitzugestalten. Damit soll die UZH national und international als Kompetenzzentrum für Fragen der Digitalisierung positioniert werden.

Die DSI hat sich als Bottom-up-Initiative entwickelt und wurde ab 2015 von einer Arbeitsgruppe von Professor:innen aus allen sieben Fakultäten der UZH konzipiert. Nach Erstellung des Konzepts wurde die DSI im September 2016 im Beisein der Bildungsdirektorin des Kantons Zürich Dr. Silvia Steiner und des Bundespräsidenten Johann Schneider-Ammann in einer offiziellen Zeremonie lanciert.

Im ersten Jahr (2016) konzentrierte sich die DSI auf die Erarbeitung der formalen Aspekte, im zweiten Jahr (2017) auf den Aufbau der damit verbundenen Strukturen. In dieser Phase wurden die Geschäftsordnung, die Struktur und die thematische Ausrichtung der DSI in einem Bottom-up-Prozess festgelegt und die verschiedenen Gremien eingesetzt. Zugleich war das Netzwerk der DSI auf eine Grösse von

mehr als 180 Forschenden an der UZH angewachsen (Stand Oktober 2017). Schliesslich wurde am 17. Mai 2017 die DSI von der Universitätsleitung (UL) offiziell gegründet.

In den nachfolgenden drei Jahren (2018 bis 2020) standen vermehrt Reflexion und Erforschung von Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft im Zentrum der Tätigkeiten der DSI. Dabei lag der Fokus auf interdisziplinären und interfakultären Strukturen und Projekten. Diese hatten das Ziel, neue Synergien innerhalb der UZH zu generieren. In dieser Zeit wurde insbesondere auch das Projekt der [Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen](#) (DIZH) angestossen und umgesetzt. Die DIZH wurde 2020 offiziell lanciert und die DSI trägt massgeblich zu den UZH-Aktivitäten innerhalb der DIZH bei.

Ab 2021 wurden die Aktivitäten der DSI konsolidiert, was sich auch in einer per Mai 2021 aktualisierten Zielvereinbarung mit der Universitätsleitung niedergeschlagen hat. In den zentralen Bereichen Forschung (Ausrichtung der Förderaktivitäten auf die Communities), Bildung (Umsetzung von Studium Digitale und PhD Excellence Programm; Beginn Konzeption «DSI Minor Digital Skills»), Kommunikation (neues Konzept) und Strategie (diverse laufende Projekte) wurden die Aktivitäten konsolidiert. Die DSI koordiniert zudem den Grossteil der UZH-Aktivitäten des Forschungsclusters der DIZH (unter anderem den DSI-Post-Doc Call und den DSI Infrastruktur/Lab Call). Die aktuelle, hier vorliegende Roadmap umreiss die für den Zeitraum 2024-2025 neu geplanten Aktivitäten, die sich auf das nun gefestigte Fundament abstützen.

Formell war die DSI seit dem 1. August 2018 dem Prorektorat Professuren und wissenschaftliche Information angegliedert und existiert damit als fakultätsunabhängige und fakultätsübergreifende Einheit; per Januar 2022 ist die DSI dem Prorektorat Forschung angegliedert. Per November 2022 ist das [DSI Direktorium](#) um zwei weitere Personen ergänzt worden, so dass nun alle sieben UZH-Fakultäten vertreten sind. Die Organisationsform der DSI als überfakultäre Einheit erlaubt es, flexibel innovative Projekte voranzutreiben.

Alle sieben Fakultäten der UZH und die UL sind im Lenkungsausschuss der DSI vertreten. Aktuell beteiligen sich über 1100 Forschende der UZH und anderen Institutionen an der DSI, davon sind mehr als 250 UZH-Professor:innen (Stand Oktober 2023).

1.2 Motto

Das Motto der DSI lautet in einem Satz: *We shape the digital future - The UZH Digital Society Initiative.*

1.3 Hauptzielsetzungen

Ausgangspunkt der DSI ist die rasant fortschreitende Digitalisierung, die Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft einem grundlegenden Wandel unterwirft. Die Digitalisierung fordert bestehende Denk- und Handlungsmuster heraus, ermöglicht neue Formen der Forschung sowie der Lehre und erfordert neue Kompetenzen in einer sich rasch verändernden gesellschaftlichen Realität. Das Anliegen der DSI ist es, diese Prozesse kritisch reflektiert zu begleiten und die damit verbundenen Risiken und Chancen zu erkennen. Die DSI gestaltet die digitale Transformation von Gesellschaft und Wissenschaft. Mit interdisziplinären Aktivitäten in Forschung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit ist die DSI das Kompetenzzentrum der UZH zum digitalen Wandel.

Um dies zu erreichen, arbeitet die DSI in den folgenden drei Bereichen:

- **Forschung:** Die in der DSI Roadmap definierten Challenge Areas und Cross Cutting Topics umreissen die Leitthemen der Forschung der DSI. Spezifische Forschungsthemen werden in aktuell (2023) zwölf [DSI-Communities](#) bearbeitet. Des Weiteren versteht sich die DSI als Think Tank,

der die für Gesellschaft und Wissenschaft relevante Entwicklungen in der digitalen Transformation aufgreift und diskutiert. Zum einen bedeutet dies, dass die DSI mit Positionspapieren und Medienbeiträgen zur gesellschaftlichen Diskussion beiträgt. Seit 2021 bearbeitet die DSI jedes Jahr im Rahmen des «[DSI Strategy Lab](#)» ein aktuelles und gesellschaftlich besonders relevantes Digitalisierungsthema und veröffentlicht dazu ein Positionspapier (2021: Regulierung von KI; 2022: KI in der Medizin; 2023: KI in Bildung, Forschung und Innovation). Zum anderen identifiziert die DSI strategische Bedürfnisse von UZH-Forschenden im Zusammenhang mit der digitalen Transformation und entwickelt Lösungen bis Stufe Prototyp. Beispiele für solche strategischen Projekte sind das «[Datenschutz & Ethik Self-Assessment-Tool](#)» (DESAT) sowie die Erhebung der Bedürfnisse von UZH-Forschenden rund um den Data Life Cycle. Letzteres führte zur Konzipierung des «[Z-Pool-Tool](#)», eines Instruments zum Aufbau und Management von Proband:innen für (Online-)Forschung. DESAT ist per April 2023 in den neuen UZH-Standardprozess für das Drittmittelmanagement integriert worden, das Z-Pool-Tool soll ebenfalls per Ende 2023 operativ genutzt werden können. Schliesslich trägt die DSI zur Gestaltung von Forschungsthemen bei, indem sie bei Auswahlprozessen für DSI-Professuren und Postdocs, DSI-Infrastrukturen/Labs und PhD Excellence Program-Studierenden involviert ist.

- **Lehre:** Die DSI bietet seit 2021 das [Studium Digitale](#) für Bachelor-Studierende und das [PhD Excellence Program](#) für Doktorierende an. Das Studium Digitale ist ein online-Kurs und wurde in die Lehrangebote der [School for Transdisciplinary Studies](#) der UZH aufgenommen. Es vermittelt grundlegende digitale Kompetenzen aus einer interdisziplinären Perspektive und wird jährlich von deutlich über 1000 Studierenden besucht (gesamter Kurs oder Module, die in vergleichbare Vorlesungen integriert sind). Das DSI Excellence Program für Doktorierende ist ein ergänzendes Curriculum zu einem Promotionsstudium an der UZH und bereitet Studierende aller Fachrichtungen auf eine Welt vor, in der interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Bearbeitung von Digitalisierungsthemen oberste Priorität hat. Bislang (per Ende 2023) sind 60 Doktorierende in das Programm aufgenommen worden; davon 20 mit Stipendien. Im Sommer 2022 konnte die erste Kohorte das ergänzende Programm abschliessen. Seit Herbst 2021 wird das Curriculum für den «[DSI Minor Digital Skills](#)» entwickelt. Dieses Studienprogramm soll 30 ECTS auf Stufe Master umfassen und die Module sollen allen Studierenden der UZH offenstehen. Pro Durchführung können über 80 Studierende teilnehmen. Ab HS23 werden zentrale Module pilotiert; ab HS24 soll das komplette Minor Programm gebucht werden können.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Die DSI unterstützt den reflektierten Dialog zu allen Fragen der digitalen Transformation in der Gesellschaft. Durch Kommunikationsaktivitäten stellt die DSI sicher, dass verschiedene Stakeholder, insbesondere aus Forschung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, die *DSI als Kompetenzzentrum der Universität Zürich (UZH) zum digitalen Wandel* wahrnehmen. Instrumente dafür sind unter anderem die MasterClasses (in Zusammenarbeit mit ParLDigi und der Stiftung Mercator Schweiz) für kantonale Parlamente und die DSI Medien-Workshops. Details zur kommunikativen Ausrichtung (inkl. Veranstaltungen), den Zielen und der Vorgehensweise werden in Kommunikationskonzept und Jahresplan der DSI abgebildet.

Nebst diesen Aktivitäten stärkt die DSI die Zusammenarbeit mit anderen UZH-Stellen im Kontext der digitalen Transformation. Zu nennen sind insbesondere:

- **UZH Innovation Hub:** Die DSI und der [UZH Innovation Hub](#) tragen in wechselseitiger Unterstützung und gemeinsamen Projekten dazu bei, dass innovative Forschung und Lehre in den DSI Gefässen rascher ihren Weg in Wirtschaft und Gesellschaft finden. Die Aufgabenteilung sieht

vor, dass alle Aktivitäten zur Förderung von Innovationen beim UZH Innovation Hub angesiedelt sind, inklusive entsprechende Kommunikationsmassnahmen betreffend den Zielgruppen Unternehmen/Startups. Steht der gesellschaftliche oder wissenschaftliche Aspekt im Fokus, liegt die Zuständigkeit bei der DSI. Entsprechend sind Politik, Verwaltung, NGOs etc. vorrangige kommunikative Zielgruppen der DSI; adressiert wird aber auch die Wirtschaft, wenn gesellschaftlich/wissenschaftliche Themen im Vordergrund stehen. Die DSI unterstützt insbesondere auch die Schaffung des Cluster for Digital Innovation, der unter der Federführung des UZH Innovation Hub entsteht.

- **Digitale Lehre / School for Transdisciplinary Studies (STS):** Im Bereich digitale Lehre arbeiten die [School for Transdisciplinary Studies](#) (STS) und die DSI zusammen. Die DSI unterstützt die Aktivitäten der UZH im Bereich der digitalen Lehre, insbesondere im Rahmen des Projektes [Digital Skills for You](#) 2021 – 2024 (DISK4U) des laufenden P8-Programms von [swissuniversities](#). Die STS füllt die Funktion des Studiensekretariates aus für das Studium Digitale auf Bachelor- und für den DSI Minor Digital Skills auf Masterebene.

2 Aufbau der Digital Society Initiative

2.1 Themenfeld

Der «Themenraum», in denen die DSI aktiv ist, wird durch zwei Dimensionen charakterisiert. Die **DSI Challenge Areas** sind Cluster von Forschungsthemen in unterschiedlichen Bereichen gesellschaftlicher Herausforderungen, welche durch die Digitalisierung entstehen. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Challenge Areas, um die Forschung zu priorisieren. Aktuell sind dies: Communication, Democracy, Health, Mobility, Work. Die Aufgabenbereiche sind breit gefächert, so dass sie die Erforschung vielfältiger Fragen ermöglichen. Challenge Areas können ändern, wenn sich Forschungsschwerpunkte — repräsentiert durch die Aktivitäten der Communities — langfristig ändern. Entsprechende Entscheide fallen an der DSI Mitgliederversammlung. Quer zu den Challenge Areas liegen die **DSI Cross Cutting Topics**. Diese betreffen sowohl methodische Fragen als auch Themen, die für alle Challenge Areas relevant sind. Um mit den anderen Strukturelementen interagieren zu können, müssen Cross Cutting Topics für andere Forschende einen gewissen Nutzen bringen (z.B. technisches Fachwissen, Zugang zu Daten). Die Anzahl der Cross Cutting Topics ist flexibel und soll auf die methodischen Bedürfnisse der DSI-Forschenden eingehen.

Innerhalb dieses Themenraums organisieren sich die **DSI Communities**. Dies sind organisierte Gruppen von DSI-Forschenden, die sich in Bezug zu den DSI Challenge Areas bzw. DSI Cross Cutting Topics setzen. Sie organisieren sich selbst und erhalten Zugang zu DSI Räumlichkeiten und Mitteln für den Anstoss bzw. die Umsetzung von Forschungsprojekten, die Einladung von Fellows oder die Organisation von Veranstaltungen. Diese Mittel werden jährlich durch das Direktorium aufgrund entsprechender Vorschläge der Communities vergeben. Es besteht kein Anspruch auf finanzielle Mittel. Derzeit (Oktober 2023) gibt es 12 Communities: Communication, Cybersecurity, Democracy, Education, Ethics, Gaming, Health, Libraries, Metaverse, Mobility, Sustainability und Work.

2.2 Strukturen

DSI-Themen werden in folgenden Strukturen innerhalb der DSI bearbeitet; die organisatorischen Strukturen der DSI sind in der Geschäftsordnung der DSI beschrieben:

- [DSI-Professuren](#) in den für die DSI relevanten Disziplinen werden in den Entwicklungs- und Finanzplan der UZH eingespeist und garantieren unabhängige Reflexions- und Forschungskapazität. Die DSI unterstützt die Fakultäten bei der Positionierung neuer Professuren, die sich an den allgemeinen Zielen der DSI orientieren. Dies können Assistenzprofessuren ohne Tenure Track (APNTT), Assistenzprofessuren mit Tenure Track (APTT), ordentliche Professuren und DIZH-Brückenprofessuren sein; zudem werden insgesamt fünf Verstetigungen durch die DSI mitfinanziert. Per 2023 sind nun alle Themen für Professuren definiert worden; die Besetzungsprozesse sind am Laufen. Insgesamt werden durch diese Prozesse 31 Professuren geschaffen. Zudem werden ordentlich geschaffene Professuren an den UZH-Fakultäten mit Digitalisierungsbezug als «assoziierte DSI-Professuren» aufgeführt; aktuell (2023) sind dies vier.
- ***Unabhängige interdisziplinäre DSI-Forschungsgruppen (typischerweise in Form von DSI-Brücken-Postdocs)*** werden einzelnen Challenge Areas und/oder Cross Cutting Topics der DSI zugeordnet. Die Forschungsgruppen sollen hauptsächlich durch das Post-Doc-Programm (finanziert durch die DIZH) realisiert werden. Damit soll jungen Wissenschaftler:innen die Möglichkeit gegeben werden, eine Forschungsgruppe zu leiten. Per Ende 2023 sind im Rahmen des DSI-Postdoc-Programms sieben solche Forschungsgruppen geschaffen worden; drei weitere sollen 2024 folgen. Nebst dem Programm für DSI-Brücken-Postdocs können auch andere Forschende bei entsprechender Passung ihre Drittmittel nach Zustimmung des DSI-Direktoriums durch die DSI verwalten lassen; aktuell (2023) ist beispielsweise die neue DIZH-Struktur [Cyber Resilience Network For The Canton Of Zurich](#) (CYREN^{ZH}) an der DSI angesiedelt.
- [DSI Infrastrukturen/Labs](#) bestehen aus mehreren Forschenden des DSI-Netzwerks, die im Rahmen des DSI Infrastruktur/Lab-Calls erfolgreich Mittel einwerben konnten. Aktuell (per Ende 2023) gibt es 15 solche Infrastrukturen/Labs.
- [DSI Partnerschaften](#) sind formelle Vereinbarungen zwischen der DSI und anderen UZH oder externen Organisationen. Derzeit gibt es zehn solche Partnerschaften mit dem Citizen Science Center, der Data Innovation Alliance, dem Center for Information Technology, Society, and Law (ITSL), dem Center for Legal Data Science, dem Healthy Longevity Center, dem Operation Room X (OR-X) der Universitätsklinik Balgrist, der School for Transdisciplinary Studies, dem UZH Blockchain Center, dem UZH Innovation Hub, und dem UZH Science Lab.
- [DSI Fellows](#) sind Wissenschaftler:innen der UZH oder eingeladene externe Fellows, die zeitlich befristet mit bestimmten DSI Communities verbunden sind und an einem durch die DSI unterstützten Projekt der jeweiligen Community mitarbeiten.

2.3 Entwicklung der thematischen Ausrichtung

2.3.1 Bisherige DSI Roadmaps

Die thematische Ausrichtung der DSI ist regelmässig (alle zwei Jahre) im Rahmen des Roadmap-Prozesses mit den Mitgliedern des DSI-Netzwerkes diskutiert und ergänzt worden. Bislang gibt es drei solche Dokumente, welche diesen Prozess dokumentieren (Details zu den Themenfeldern und zum Prozess finden sich in den früheren Roadmaps):

- **DSI Roadmap 2017:** Definition der Challenge Areas und Cross-Cutting Topics.
- **DSI-Roadmap 2019:** Die damals rund 330 Netzwerkmitglieder wurden eingeladen, ihre Ideen für Forschungsthemen, die innerhalb der DSI bearbeitet werden sollten, einzureichen. In diesem Prozess wurden 41 Themenfelder identifiziert.
- **DSI-Roadmap 2021:** Die rund 500 Forschende des DSI-Netzwerks wurden eingeladen, sich an der Aktualisierung der Themenliste zu beteiligen. Unter anderem hat dies zur Bildung der Communities *Cybersecurity* und *Libraries* geführt. 21 zusätzliche Themenfelder wurden identifiziert.

2.3.2 DSI Roadmap 2024/25

Angesichts der stark angewachsenen Liste an Themenfelder wurde für den Prozess 2023 ein neues Verfahren gewählt: Sämtliche bislang bestehenden Themen wurden in einer Umfrage allen DSI-Netzwerkmitgliedern vorgelegt zur Beurteilung der Relevanz der Themen für die künftige Entwicklung der DSI (die Befragten konnten auswählen, zu welchen Themenbereichen sie Rückmeldung geben wollen; die Bereiche wurden gemäss Roadmap 2021 strukturiert. Als Rückmeldung konnte angegeben werden, ob das gelistete Thema erste, zweite oder dritte Priorität haben sollte). Zudem konnten die Mitglieder auch neue Themen vorschlagen. Diese Umfrage fand im April 2023 statt.

Basierend auf dem Ergebnis der Umfrage und einem späteren Einbezug der Communities wurden die Themenfelder neu gruppiert, bereinigt und Themen mit sehr tiefer Priorität wurden gelöscht. Die aktuelle Liste der Themen findet sich im Appendix; sie ist selbstverständlich nicht ausschliessend und lässt Spielraum für weitere Themen.

Schliesslich wurde beschlossen, die Roadmap neu nicht mit dem Jahr ihrer Verabschiedung zu betiteln, sondern mit dem Zeitraum, den sie abdecken soll (also neu «Roadmap 2024/25» statt «Roadmap 2023»).

2.4 Finanzierung der Förderschwerpunkte

Bis und mit 2020 standen DSI Mittel für die Förderung von Projekten und Outreach-Aktivitäten allen DSI Netzwerkmitgliedern zur Verfügung. Seit 2021 haben nur DSI Communities Zugang zu diesen Mitteln. Die DSI Communities bewerben sich jährlich mit einem Programm um finanzielle Unterstützung. Die Geschäftsstelle der DSI unterstützt die Funktionsfähigkeit der Communities mit entsprechenden Ressourcen. Die DSI hat Kriterien definiert, die erfüllt sein müssen, um für die Finanzierung strategischer Projekte der DSI in Frage zu kommen. Die Kriterien befinden sich auf der DSI-Website. Das Direktorium entscheidet jährlich über die Vergabe der Mittel unter Massgabe der jeweils insgesamt verfügbaren Mittel.

Nebst den DSI-Mitteln werden in den kommenden Jahren vorab die durch die DIZH publizierten Calls (Innovationsprogramm, DIZH-Infrastruktur/Lab-Call, DIZH-Post-Doc-Call) Mittel für die Finanzierung der DSI-Förderschwerpunkte bereitstellen. Diese Mittel werden in einem kompetitiven Verfahren vergeben.

2.5 Dienstleistungen der DSI-Geschäftsstelle

Die DSI [Geschäftsstelle](#) unterstützt die Ziele der DSI mit folgenden Aktivitäten:

- **Unterstützung der Communities:** Die Geschäftsstelle unterstützt die DSI Communities und die DSI Partnerschaften bei der Erstellung erfolgreicher Förderanträge zu Digitalisierungsthemen, bei der Leitung von Forschungsprojekten und bei der Kommunikation von Veranstaltungen.

- ***Forschungskoordination:*** Die DSI Geschäftsstelle ermöglicht und unterstützt die Zusammenarbeit von Forschenden des DSI-Netzwerkes mit diversen Aktivitäten (Speed-Dating-Events, Koordination der Forschungsgruppen, Organisation von internen Kolloquien etc.).
- ***Lehrkoordination, Curriculumentwicklung und Faculty Development:*** In diesem Rahmen werden die Lehrangebote der DSI entwickelt und unterhalten.
- ***Kommunikation & Veranstaltungen:*** Die DSI-Geschäftsstelle setzt die Outreach-Aktivitäten der DSI gemäss separatem Kommunikationskonzept um; dieses wird im Jahr 2023 überarbeitet. Die Kommunikationskanäle der DSI werden bedarfsorientiert angepasst; so erfolgte 2020 ein Relaunch der DSI Website. 2020 wurde zudem der Auftritt der DSI auch in Bezug auf die Bildmarke weiterentwickelt. Das neue Bildkonzept der DSI umfasst die Neugestaltung von Dokumenten, Präsentationsvorlagen sowie der Website der DSI.
- ***Schnittstelle zu den Stakeholdern:*** Die DSI-Geschäftsstelle vermittelt zwischen Wissenschaft und Journalist:innen, Unternehmen, Politik, NGO und Instanzen öffentlicher Verwaltung. Sie organisiert Kontakte, ist in diversen Gremien mit Stakeholder-Vertretungen präsent und übernimmt auch gezielt bestimmte Aufträge von Stakeholdern (z.B. AlgorithmWatch), sofern diese in das generelle Tätigkeitsprofil der DSI passen. Ein neues Instrument ist dabei die «[Parldigi Master-Class](#)», welche 2021 in Zusammenarbeit mit Parldigi für das Schweizer Parlament angeboten und umgesetzt wurde und 2023/24 in einem erweiterten Rahmen fortgesetzt wird.
- ***Umsetzung von Support-Projekten:*** Die DSI konzipiert und begleitet gezielt Projekte, welche die Aktivitäten von UZH-Forschenden unterstützen sollen. Beispiele dafür sind das [Datenschutz & Ethik Self-Assessment-Tool](#) (DESAT) und das [Z-Pool-Tool](#) zum Aufbau und Management von Proband:innen für (Online-)Forschung (siehe oben).

Appendix A

Nachfolgend werden die Themen aufgelistet, die gemäss dem in Abschnitt 2.3.2 beschriebenen Verfahren ermittelt wurden. Diese Liste umreisst das Spektrum der Themen, die innerhalb der DSI auf Interesse stossen und in verschiedenster Form bearbeitet werden; sie ist aber nicht abschliessend und auch nicht ausschliessend zu verstehen. Die Themencluster orientieren sich an den Bezeichnungen der Communities, bilden diese aber nicht vollständig ab. Die Themen sind alphabetisch geordnet; die entsprechende Nummerierung bildet keine Priorisierung ab.

Communication

- Com-1: Accessibility in a digital society
- Com-2: Communication in the Metaverse
- Com-3: Digital media use across generations
- Com-4: Digital transformation of religious communication
- Com-5: Disinformation and hate speech in digital public spaces
- Com-6 Future of journalism
- Com-7 Human-computer interaction modes (audio, visual etc.)
- Com-8 Impact of online (mass) media on society
- Com-9 Role of expertise in ubiquitous access to (AI shaped) knowledge
- Com-10: Algorithmic and social influences in digital environments

Cybersecurity

- Cyb-1: Cybersecurity and human behavior
- Cyb-2: Digital trust
- Cyb-3: Handling difficult decisions in cybersecurity operations
- Cyb-4: Post-quantum cybersecurity
- Cyb-5: Security and privacy
- Cyb-6: AI and cybersecurity
- Cyb-7: Attack prevention and mitigation (DDoS, Ransomware)
- Cyb-8: Security in networks and blockchain

Democracy

- Dem-1: Civic-Tech: tools for and governance of digital participation
- Dem-2: Digital communication in the policy cycle
- Dem-3: Digital sovereignty
- Dem-4: Digitalization monitor: skills/knowledge, opinions and tools
- Dem-5: Impact of digitalization on public opinion formation
- Dem-6: Role of algorithms in political processes

Digital Humanities

- Hum-1: Digital religions
- Hum-2: Digital visual studies
- Hum-3: Digitalization of cultural heritage
- Hum-4: Digitally assisted text interpretation

Education

Edu-1: Conceptualization and measuring digital skills
Edu-2: Digital education and (in)equality
Edu-3: Lifelong learning/development of digital skills/literacy
Edu-4: Serious games

Ethics

Eth-1: Big data and surveillance
Eth-2: Fairness and AI/algorithms
Eth-3: Manipulation in the digital realm
Eth-4: Role of ethics guidelines
Eth-5: Trust in and control of algorithmic/autonomous systems
Eth-6: Value-sensitive innovation

Health

Hea-1: Decision-making in the digitalized healthcare system
Hea-2: Digital health interventions
Hea-3: Digitalization of the healthcare system
Hea-4: Digitally enabled health stakeholder collaboration
Hea-5: Health state measurement and prediction
Hea-6: Mobile health apps and sensors - design and use
Hea-7: Prevention through digital tools

Information (Libraries)

Inf-1: Access to information (discovery)
Inf-2: Information usage
Inf-3: Long-term archiving of information

Law

Law-1: Data governance
Law-2: Data protection and research
Law-3: Legal tech
Law-4: Regulation of AI
Law-5: Regulation of blockchain

Mobility

Mob-1: Digitalization impact on mobility
Mob-2: Human mobility in Smart Cities
Mob-3: Autonomous, automated, connected mobility technologies
Mob-4: Sustainable mobility
Mob-5: Enhancing health through mobility
Mob-6: Inclusive and shared mobility
Mob-7: Secure, private mobility

Science, Methods and Data

Sci-1: Citizen science
Sci-2: Collective intelligence
Sci-3: Cyber-physical systems

Sci-4: Data integration
Sci-5: Data-driven modeling of complex systems
Sci-6: Design thinking and other participative methods
Sci-7: Open Data/Text/Media

Sustainability

Sus-1: Sustainable digitalization
Sus-2: Sustainable digital economy
Sus-3: Digitalization and biodiversity
Sus-4: Digital sufficiency

Work

Wor-1: Corporate social responsibility in the digital age
Wor-2: Crowdfunding and platform economics
Wor-3: Data-intensive organizations
Wor-4: Digital leadership
Wor-5: Impact of AI on the future of work
Wor-6: Management & work enhancement with AI & data
Wor-7: People analytics